

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Oktober 2008

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 9. Januar 2009, korrigiert am 19. Januar 2009
Artikelnummer: 2020410081104

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil*	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Oktober 2008)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Oktober 2008)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (Oktober 2008)	10
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Oktober 2008)	12
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Oktober 2008)	13
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Oktober 2008)	16
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Oktober 2008)	17

* Wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungsverfahren.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter

http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Ämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl								%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	-2,6	-3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+9,2	+16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+24,2	+30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+14,6	+16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+8,1	+10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+6,3	+10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+4,9	+6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+30,3	+7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+20,1	+19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+75,3	+23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+22,3	+11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+17,9	+1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+18,2	-3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	+2,2	-13,9
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+195,5	+178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+133,0	+113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+75,2	+68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+46,2	+50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+18,7	+26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+9,4	+9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+3,9	+6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+12,9	+6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+9,5	+5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+58,1	+4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+16,6	-19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+11,7	+11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+21,8	+3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+24,5	-19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	+8,8	+3,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+14,9	+23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+32,6	+38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+22,8	+24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+15,5	+18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+9,3	+14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+6,1	+7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+1,7	+1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+24,2	+6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+16,7	+14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+71,2	+16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+19,3	+4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+18,2	-7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	+2,0	-14,6

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten 3)
Oktober 2008

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insolvenzverfahren								
Insgesamt	12 135	990	161	13 286	14 703	- 9,6	14 146	3 060 423
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	12 135	X	X	12 135	13 338	- 9,0	13 590	2 847 388
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	990	X	990	1 198	- 17,4	556	201 602
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	161	161	167	- 3,6	X	11 433
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	354	144	15	513	599	- 14,4	18	1 637
5 000 - 50 000	6 982	414	101	7 497	8 248	- 9,1	435	171 066
50 000 - 250 000	3 554	308	37	3 899	4 311	- 9,6	1 848	437 309
250 000 - 500 000	666	72	6	744	797	- 6,6	1 152	252 458
500 000 - 1 Mill.	298	25	-	323	407	- 20,6	1 174	220 848
1 Mill. - 5 Mill.	225	23	2	250	285	- 12,3	4 145	502 091
5 Mill. - 25 Mill.	45	2	-	47	46	2,2	2 244	463 444
25 Mill. und mehr	11	1	-	12	8	50,0	3 130	1 011 569
Unbekannt	-	1	-	1	2	- 50,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 801	656	X	2 457	2 732	- 10,1	14 146	2 131 096
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 050	212	X	1 262	1 455	- 13,3	1 979	275 602
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	117	53	X	170	176	- 3,4	3 556	551 051
dar.GmbH Co.KG	84	31	X	115	114	0,9	3 441	467 550
GbR	15	16	X	31	34	- 8,8	52	24 415
Gesellschaften m.b.H.	582	334	X	916	980	- 6,5	8 055	1 255 432
Aktiengesellschaften, KGaA	15	8	X	23	26	- 11,5	251	31 253
Private Company Limited by Shares (Ltd)	20	32	X	52	57	- 8,8	49	3 662
Genossenschaften	4	1	X	5	2	150,0	136	7 718
Sonstige Rechtsformen	13	16	X	29	36	- 19,4	120	6 378
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	943	350	X	1 293	1 560	- 17,1	4 996	579 754
dar. bis 3 Jahre alt	457	189	X	646	709	- 8,9	2 758	348 000
8 Jahre und älter	727	226	X	953	910	4,7	9 093	1 367 802
Unbekannt	131	80	X	211	262	- 19,5	57	183 540
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	725	338	X	1 063	1 279	- 16,9	X	390 434
1 Beschäftigte(r)	218	62	X	280	287	- 2,4	280	114 523
2 bis 5 Beschäftigte	310	92	X	402	407	- 1,2	1 264	411 349
6 bis 10 Beschäftigte	107	13	X	120	132	- 9,1	931	72 169
11 bis 100 Beschäftigte	158	7	X	165	183	- 9,8	4 856	476 933
Mehr als 100 Beschäftigte	22	-	X	22	12	83,3	6 815	513 341
Unbekannt	261	144	X	405	432	- 6,3	X	152 348
Übrige Schuldner								
Zusammen	10 334	334	161	10 829	11 971	- 9,5	X	929 327
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	111	23	X	134	161	- 16,8	X	61 963
Ehemals selbständig Tätige 1)	1 312	165	X	1 477	1 750	- 15,6	X	247 049
Ehemals selbständig Tätige 2)	451	11	8	470	435	8,0	X	66 518
Verbraucher	8 377	41	153	8 571	9 442	- 9,2	X	506 305
Nachlässe	83	94	X	177	183	- 3,3	X	47 491

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen ²⁾
Oktober 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	10	4	14	15	- 6,7	15	10 265
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	7	2	9	13	- 30,8	14	9 510
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	2	4	2	100,0	1	255
3	Fischerei und Aquakultur	1	-	1	-	X	-	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	180	30	210	208	1,0	5 269	482 022
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	42	8	50	27	85,2	758	77 367
11	Getränkeherstellung	2	-	2	3	- 33,3	.	.
13	H.v.Textilien	6	1	7	8	- 12,5	72	2 673
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	2	-	2	5	- 60,0	.	.
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	1	-	1	2	- 50,0	-	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	9	1	10	2	400,0	197	9 982
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	2	1	3	4	- 25,0	732	104 262
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	19	3	22	16	37,5	270	26 836
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	1	5	2	150,0	515	11 518
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	1	-	1	1	0,0	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	7	2	9	5	80,0	66	11 371
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	7	2	9	6	50,0	49	2 977
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	3	-	3	4	- 25,0	150	7 557
25	H.v.Metallerzeugnissen	24	4	28	40	- 30,0	429	24 551
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	4	2	6	11	- 45,5	115	22 765
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	5	2	7	5	40,0	60	5 529
28	Maschinenbau	13	1	14	25	- 44,0	387	30 694
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	2	-	2	5	- 60,0	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	-	2	2	0,0	.	.
31	H.v.Möbeln	8	-	8	18	- 55,6	67	4 161
32	H.v.sonst.Waren.....	12	1	13	16	- 18,8	176	25 482
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	5	1	6	1	500,0	87	31 995
D	ENERGIEVERSORG.	2	1	3	1	200,0	-	2 707
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	7	-	7	11	- 36,4	28	1 427
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	7	-	7	9	- 22,2	28	1 427
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	-	-	-	1	X	-	-
F	BAUGEWERBE	279	113	392	525	- 25,3	1 082	113 806
41	Hochbau	59	40	99	147	- 32,7	285	52 050
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	14	10	24	25	- 4,0	35	27 744
412	Bau von Gebäuden	45	30	75	122	- 38,5	250	24 306
42	Tiefbau	4	5	9	4	125,0	4	2 129
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	1	1	2	4	- 50,0	-	.
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	3	2	5	-	X	3	1 887
429	Sonstiger Tiefbau	-	2	2	-	X	.	.
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau.....	216	68	284	374	- 24,1	793	59 628
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	12	5	17	13	30,8	89	1 187
432	Bauinstallation.....	64	27	91	148	- 38,5	298	24 520
433	Sonstiger Ausbau	85	18	103	130	- 20,8	194	15 664
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	55	18	73	83	- 12,0	212	18 257
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	381	129	510	571	- 10,7	2 992	368 395
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	72	20	92	94	- 2,1	611	73 599
451	Handel mit Kraftwagen	40	6	46	51	- 9,8	393	58 247
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	22	10	32	28	14,3	147	10 509
46	Großhandel (oh.Kfz)	103	49	152	150	1,3	896	181 613
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	206	60	266	327	- 18,7	1 485	113 183

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen ²⁾
Oktober 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
H	VERKEHR UND LAGEREI	140	29	169	161	5,0	2 369	111 869
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	72	14	86	83	3,6	412	30 577
50	Schifffahrt	1	-	1	1	0,0	.	.
51	Luftfahrt	3	-	3	1	200,0	21	2 944
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	42	10	52	40	30,0	1 888	74 359
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	22	5	27	36	- 25,0	45	3 661
I	Gastgewerbe	210	75	285	351	- 18,8	519	39 815
55	Beherbergung	14	5	19	20	- 5,0	147	8 751
56	Gastronomie	196	70	266	331	- 19,6	372	31 064
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	53	21	74	92	- 19,6	238	27 563
58	Verlagswesen	10	5	15	6	150,0	70	5 790
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	6	2	8	3	166,7	62	4 476
61	Telekommunikation	2	-	2	3	- 33,3	.	.
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	28	12	40	45	- 11,1	94	13 206
63	Informat.dienstleistg.	7	2	9	35	- 74,3	11	4 030
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	52	24	76	39	94,9	57	119 547
64	Finanzdienstleistg.	17	15	32	-	X	22	104 321
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	35	9	44	39	12,8	35	15 226
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	58	26	84	99	- 15,2	80	157 893
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	58	26	84	99	- 15,2	80	157 893
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	10	7	17	22	- 22,7	15	18 264
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	20	2	22	26	- 15,4	33	67 079
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	28	17	45	51	- 11,8	32	72 550
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	130	109	239	246	- 2,8	476	614 002
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	5	4	9	14	- 35,7	15	4 653
691	Rechtsberatung	2	2	4	4	0,0	3	3 166
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	3	2	5	10	- 50,0	12	1 486
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	55	64	119	130	- 8,5	278	561 256
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	30	47	77	83	- 7,2	156	551 599
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	25	17	42	47	- 10,6	122	9 657
71	Architektur,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	39	17	56	62	- 9,7	94	26 509
72	Forschung u.Entwicklung	2	-	2	3	- 33,3	-	.
73	Werbung u.Marktforschung	17	15	32	34	- 5,9	69	6 412
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	12	9	21	3	600,0	20	6 699
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	136	51	187	174	7,5	527	43 253
77	Verm.v.bewegl.Sachen	7	6	13	28	- 53,6	13	10 601
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	6	5	11	9	22,2	25	1 188
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	17	8	25	18	38,9	26	8 388
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	11	1	12	12	0,0	59	2 785
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung.....	68	15	83	82	1,2	310	13 978
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang.....	27	16	43	25	72,0	94	6 314
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	24	2	26	31	- 16,1	55	3 893
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	39	11	50	58	- 13,8	118	14 546
86	Gesundheitswesen	29	4	33	47	- 29,8	85	11 809
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	1	-	1	1	0,0	.	.
88	Sozialwesen(oh.Heime)	9	7	16	10	60,0	31	2 656

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen ²⁾
Oktober 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	34	10	44	50	- 12,0	44	10 167
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	16	1	17	16	6,3	10	4 494
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	5	5	10	11	- 9,1	12	1 424
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	13	4	17	23	- 26,1	22	4 249
S	Sonst.Dienstleistg.	66	21	87	100	- 13,0	277	9 923
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	4	2	6	12	- 50,0	77	1 174
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	5	-	5	15	- 66,7	6	965
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	57	19	76	73	4,1	194	7 784
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	5	2	7	6	16,7	68	1 432
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	40	10	50	44	13,6	114	3 925
9 603	Bestattungswesen	1	-	1	4	- 75,0	-	.
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	2	2	4	-	X	2	187
A-S	Insgesamt	1 801	656	2 457	2 732	- 10,1	14 146	2 131 096

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

2) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

4 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾
Oktober 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	12 135	990	161	13 286	14 703	- 9,6	14 146	3 060 423
Baden-Württemberg	1 209	133	43	1 385	1 344	3,1	1 702	503 767
Bayern	1 397	121	15	1 533	1 726	- 11,2	1 999	261 811
Berlin	510	33	2	545	813	- 33,0	203	125 300
Brandenburg	478	20	5	503	474	6,1	1 874	101 478
Bremen	131	7	5	143	161	- 11,2	30	13 819
Hamburg	331	13	1	345	358	- 3,6	59	60 830
Hessen	837	74	11	922	1 000	- 7,8	1 108	621 994
Mecklenburg-Vorpommern	221	14	5	240	201	19,4	137	63 750
Niedersachsen	1 559	97	15	1 671	1 652	1,2	880	230 384
Nordrhein-Westfalen	2 862	255	35	3 152	4 000	- 21,2	3 760	615 155
Rheinland-Pfalz	555	56	9	620	674	- 8,0	580	105 711
Saarland	177	22	2	201	207	- 2,9	203	26 537
Sachsen	665	64	1	730	639	14,2	845	134 958
Sachsen-Anhalt	394	27	4	425	481	- 11,6	311	56 527
Schleswig-Holstein	497	35	7	539	655	- 17,7	278	77 493
Thüringen	312	19	1	332	318	4,4	177	60 907
Unternehmen								
Deutschland	1 801	656	X	2 457	2 732	- 10,1	14 146	2 131 096
Baden-Württemberg	142	72	X	214	211	1,4	1 702	380 396
Bayern	195	88	X	283	310	- 8,7	1 999	145 862
Berlin	53	23	X	76	132	- 42,4	203	72 196
Brandenburg	49	12	X	61	49	24,5	1 874	70 686
Bremen	12	4	X	16	8	100,0	30	6 969
Hamburg	39	9	X	48	61	- 21,3	59	38 741
Hessen	95	48	X	143	157	- 8,9	1 108	548 050
Mecklenburg-Vorpommern	29	9	X	38	36	5,6	137	47 144
Niedersachsen	155	54	X	209	204	2,5	880	111 493
Nordrhein-Westfalen	641	209	X	850	1 068	- 20,4	3 760	447 196
Rheinland-Pfalz	92	38	X	130	112	16,1	580	64 602
Saarland	19	16	X	35	32	9,4	203	13 465
Sachsen	132	33	X	165	133	24,1	845	90 597
Sachsen-Anhalt	46	13	X	59	71	- 16,9	311	28 320
Schleswig-Holstein	70	22	X	92	109	- 15,6	278	34 824
Thüringen	32	6	X	38	39	- 2,6	177	30 555
Verbraucher								
Deutschland	8 377	41	153	8 571	9 442	- 9,2	X	506 305
Baden-Württemberg	845	1	40	886	830	6,7	X	65 027
Bayern	944	8	13	965	1 045	- 7,7	X	49 493
Berlin	347	-	2	349	525	- 33,5	X	30 043
Brandenburg	346	1	5	352	321	9,7	X	14 906
Bremen	102	1	5	108	120	- 10,0	X	4 329
Hamburg	222	-	1	223	226	- 1,3	X	10 120
Hessen	536	1	10	547	647	- 15,5	X	36 242
Mecklenburg-Vorpommern	161	2	4	167	121	38,0	X	9 958
Niedersachsen	1 102	2	15	1 119	1 130	- 1,0	X	58 024
Nordrhein-Westfalen	2 061	20	34	2 115	2 629	- 19,6	X	132 874
Rheinland-Pfalz	350	-	9	359	435	- 17,5	X	21 363
Saarland	135	-	2	137	139	- 1,4	X	5 707
Sachsen	399	5	1	405	349	16,0	X	20 499
Sachsen-Anhalt	296	-	4	300	313	- 4,2	X	12 936
Schleswig-Holstein	318	-	7	325	396	- 17,9	X	20 615
Thüringen	213	-	1	214	216	- 0,9	X	14 169

4 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾
Oktober 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 763	176	8	1 947	2 185	- 10,9	X	313 568
Baden-Württemberg	204	28	3	235	261	- 10,0	X	49 863
Bayern	243	16	2	261	335	- 22,1	X	38 908
Berlin	104	7	-	111	132	- 15,9	X	16 315
Brandenburg	73	5	-	78	87	- 10,3	X	13 552
Bremen	16	2	-	18	17	5,9	X	2 513
Hamburg	66	4	-	70	65	7,7	X	11 560
Hessen	172	11	1	184	147	25,2	X	27 720
Mecklenburg-Vorpommern	24	1	1	26	30	- 13,3	X	4 996
Niedersachsen	283	27	-	310	287	8,0	X	50 186
Nordrhein-Westfalen	125	16	1	142	268	- 47,0	X	10 718
Rheinland-Pfalz	105	8	-	113	114	- 0,9	X	17 619
Saarland	16	3	-	19	29	- 34,5	X	1 227
Sachsen	120	12	-	132	126	4,8	X	20 288
Sachsen-Anhalt	49	13	-	62	91	- 31,9	X	14 692
Schleswig-Holstein	102	13	-	115	137	- 16,1	X	21 809
Thüringen	61	10	-	71	59	20,3	X	11 602
Andere Schuldner								
Deutschland	194	117	X	311	344	- 9,6	X	109 454
Baden-Württemberg	18	32	X	50	42	19,0	X	8 482
Bayern	15	9	X	24	36	- 33,3	X	27 548
Berlin	6	3	X	9	24	- 62,5	X	6 746
Brandenburg	10	2	X	12	17	- 29,4	X	2 335
Bremen	1	-	X	1	16	- 93,8	X	8
Hamburg	4	-	X	4	6	- 33,3	X	408
Hessen	34	14	X	48	49	- 2,0	X	9 981
Mecklenburg-Vorpommern	7	2	X	9	14	- 35,7	X	1 652
Niedersachsen	19	14	X	33	31	6,5	X	10 682
Nordrhein-Westfalen	35	10	X	45	35	28,6	X	24 367
Rheinland-Pfalz	8	10	X	18	13	38,5	X	2 126
Saarland	7	3	X	10	7	42,9	X	6 137
Sachsen	14	14	X	28	31	- 9,7	X	3 575
Sachsen-Anhalt	3	1	X	4	6	- 33,3	X	580
Schleswig-Holstein	7	-	X	7	13	- 46,2	X	245
Thüringen	6	3	X	9	4	125,0	X	4 581

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten ³⁾
Januar bis Oktober 2008

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	118 132	10 247	1 808	130 187	137 546	- 5,4	99 377	25 187 291
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	118 132	X	X	118 132	124 586	- 5,2	92 180	22 786 937
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	10 247	X	10 247	11 332	- 9,6	7 197	2 294 942
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 808	1 808	1 628	11,1	X	105 412
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	3 716	1 399	168	5 283	5 803	- 9,0	364	16 855
5 000 - 50 000	67 147	4 264	1 252	72 663	76 854	- 5,5	4 531	1 673 694
50 000 - 250 000	34 910	3 144	332	38 386	40 308	- 4,8	19 163	4 315 427
250 000 - 500 000	6 644	707	32	7 383	7 745	- 4,7	12 823	2 532 766
500 000 - 1 Mill.....	3 068	343	14	3 425	3 684	- 7,0	12 954	2 339 098
1 Mill.- 5 Mill.....	2 193	315	10	2 518	2 627	- 4,1	26 706	4 947 060
5 Mill.- 25 Mill.....	371	56	-	427	426	0,2	12 035	4 137 703
25 Mill.und mehr	80	7	-	87	74	17,6	10 800	5 224 687
Unbekannt	3	12	-	15	25	- 40,0	1	X
Unternehmen								
Zusammen	17 937	6 742	X	24 679	24 037	2,7	99 377	15 672 065
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	10 558	2 214	X	12 772	12 284	4,0	17 746	3 099 014
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 162	519	X	1 681	1 647	2,1	17 117	3 248 994
dar.GmbH Co.KG	778	280	X	1 058	985	7,4	15 016	2 858 981
GbR	209	154	X	363	394	- 7,9	673	156 225
Gesellschaften m.b.H.....	5 768	3 453	X	9 221	9 155	0,7	60 025	8 047 678
Aktiengesellschaften, KGaA	120	50	X	170	202	- 15,8	2 225	981 507
Private Company Limited by Shares (Ltd)	198	368	X	566	454	24,7	861	64 501
Genossenschaften	18	3	X	21	14	50,0	272	62 053
Sonstige Rechtsformen	113	135	X	248	281	- 11,7	1 131	168 318
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	8 699	3 793	X	12 492	13 322	- 6,2	40 139	4 696 590
dar.bis 3 Jahre alt	3 670	1 781	X	5 451	6 011	- 9,3	19 771	1 998 108
8 Jahre und älter	7 583	2 334	X	9 917	8 491	16,8	57 693	10 008 357
Unbekannt	1 655	615	X	2 270	2 224	2,1	1 545	967 118
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	7 714	3 454	X	11 168	10 382	7,6	X	4 009 368
1 Beschäftigte(r)	1 879	818	X	2 697	2 939	- 8,2	2 697	947 180
2 bis 5 Beschäftigte	2 735	757	X	3 492	3 784	- 7,7	10 863	1 677 419
6 bis 10 Beschäftigte	1 117	182	X	1 299	1 282	1,3	9 964	873 593
11 bis 100 Beschäftigte	1 597	124	X	1 721	1 565	10,0	47 095	3 709 643
Mehr als 100 Beschäftigte	123	2	X	125	99	26,3	28 758	2 103 586
Unbekannt	2 772	1 405	X	4 177	3 986	4,8	X	2 351 275
Übrige Schuldner								
Zusammen	100 195	3 505	1 808	105 508	113 509	- 7,0	X	9 515 226
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	1 090	245	X	1 335	1 800	- 25,8	X	624 533
Ehemals selbständig Tätige 1).....	13 796	1 782	X	15 578	16 969	- 8,2	X	3 102 309
Ehemals selbständig Tätige 2).....	4 402	77	83	4 562	4 945	- 7,7	X	670 788
Verbraucher	80 049	332	1 725	82 106	87 962	- 6,7	X	4 724 150
Nachlässe	858	1 069	X	1 927	1 833	5,1	X	393 446

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen²⁾
Januar bis Oktober 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	113	37	150	140	7,1	233	76 969
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	75	28	103	121	- 14,9	178	69 128
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	26	6	32	13	146,2	22	3 724
3	Fischerei und Aquakultur	12	3	15	6	150,0	33	4 117
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	5	5	10	11	- 9,1	139	43 301
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 481	372	1 853	1 906	- 2,8	25 873	2 964 597
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	263	63	326	289	12,8	3 407	362 412
11	Getränkeherstellung	17	4	21	13	61,5	151	73 074
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	1	X	-	-
13	H.v.Textilien	45	7	52	45	15,6	1 088	306 666
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	30	6	36	39	- 7,7	1 469	106 692
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	6	2	8	11	- 27,3	51	4 931
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	63	28	91	91	0,0	828	65 501
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	12	3	15	17	- 11,8	1 144	130 106
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	142	38	180	172	4,7	1 774	184 829
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	1	1	2	-	X	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	29	8	37	26	42,3	933	55 139
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	6	3	9	5	80,0	120	13 860
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	59	18	77	67	14,9	1 317	111 857
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	69	13	82	64	28,1	1 379	230 024
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	18	4	22	15	46,7	497	30 862
25	H.v.Metallerzeugnissen	291	60	351	410	- 14,4	3 225	228 027
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	61	18	79	84	- 6,0	1 411	279 521
27	H.v.elekttr.Ausrüstg.	39	15	54	57	- 5,3	878	62 677
28	Maschinenbau	122	30	152	214	- 29,0	1 964	256 360
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	18	2	20	30	- 33,3	507	31 847
30	Sonstiger Fahrzeugbau	13	3	16	10	60,0	1 489	256 798
31	H.v.Möbeln	57	8	65	112	- 42,0	1 196	51 905
32	H.v.sonst.Waren	71	20	91	118	- 22,9	593	62 537
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	49	18	67	16	318,8	447	58 758
D	ENERGIEVERSORG.	22	9	31	19	63,2	44	43 666
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	46	17	63	91	- 30,8	274	56 808
36	Wasserversorgung	-	1	1	-	X	.	.
37	Abwasserentsorgung	4	5	9	8	12,5	7	2 224
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	37	10	47	70	- 32,9	261	53 164
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	5	1	6	13	- 53,8	3	1 349
F	BAUGEWERBE	3 251	1 265	4 516	4 658	- 3,0	14 436	1 539 929
41	Hochbau	710	367	1 077	1 294	- 16,8	4 074	575 394
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	193	113	306	246	24,4	563	245 171
412	Bau von Gebäuden.....	517	254	771	1 048	- 26,4	3 511	330 223
42	Tiefbau	128	26	154	120	28,3	1 531	76 524
421	Bau v.Sträßen u.Bahnverkehrsstrecken	60	14	74	73	1,4	575	38 643
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	50	7	57	43	32,6	726	27 735
429	Sonstiger Tiefbau	18	5	23	4	475,0	230	10 146
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau.....	2 413	872	3 285	3 244	1,3	8 831	888 010
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	105	43	148	121	22,3	404	35 068
432	Bauinstallation	803	264	1 067	1 237	- 13,7	2 811	240 512
433	Sonstiger Ausbau.....	926	329	1 255	1 175	6,8	2 339	222 542
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	579	236	815	711	14,6	3 277	389 888
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	3 799	1 367	5 166	4 989	3,5	18 859	2 935 875
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	695	215	910	834	9,1	4 904	644 927
451	Handel mit Kraftwagen	356	108	464	449	3,3	3 705	507 696
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	244	72	316	254	24,4	921	88 706
46	Großhandel (oh.Kfz)	997	459	1 456	1 466	- 0,7	5 981	1 386 136
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	2 107	693	2 800	2 689	4,1	7 974	904 813

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen²⁾
Januar bis Oktober 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
H	VERKEHR UND LAGEREI	1 327	342	1 669	1 434	16,4	11 903	790 698
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	688	175	863	750	15,1	3 845	429 108
50	Schifffahrt	7	1	8	12	- 33,3	19	4 923
51	Luftfahrt	7	1	8	3	166,7	129	6 677
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	355	107	462	404	14,4	5 149	285 685
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	270	58	328	265	23,8	2 761	64 306
I	Gastgewerbe	2 014	681	2 695	2 614	3,1	4 859	442 279
55	Beherbergung	183	58	241	206	17,0	906	115 174
56	Gastronomie	1 831	623	2 454	2 408	1,9	3 953	327 105
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	479	212	691	914	- 24,4	1 633	266 971
58	Verlagswesen	50	23	73	70	4,3	336	40 194
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	45	26	71	52	36,5	171	37 476
60	Rundfunkveranstalter	1	1	2	1	100,0	.	.
61	Telekommunikation	32	12	44	45	- 2,2	41	4 811
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	275	123	398	393	1,3	940	126 373
63	Informat.dienstleistg.	76	27	103	353	- 70,8	137	56 243
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	411	216	627	380	65,0	758	1 276 258
64	Finanzdienstleistg.	138	118	256	10	2 460,0	558	1 145 677
65	Versicherungen u.Pensionskassen	-	1	1	-	X	-	.
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	273	97	370	370	0,0	200	130 323
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	536	302	838	939	- 10,8	797	1 421 477
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	536	302	838	939	- 10,8	797	1 421 477
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	102	74	176	197	- 10,7	105	355 707
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	147	42	189	216	- 12,5	278	524 492
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	287	186	473	526	- 10,1	414	541 279
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	1 498	922	2 420	2 332	3,8	4 044	2 830 771
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	126	32	158	153	3,3	135	95 211
691	Rechtsberatung	64	11	75	58	29,3	35	26 728
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	62	21	83	95	- 12,6	100	68 483
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	558	543	1 101	1 168	- 5,7	1 816	2 197 680
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	322	395	717	770	- 6,9	1 247	1 842 513
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	236	148	384	398	- 3,5	569	355 167
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	378	170	548	571	- 4,0	1 013	320 112
72	Forschung u.Entwicklung	31	8	39	27	44,4	175	38 019
73	Werbung u.Marktforschung	245	111	356	325	9,5	555	65 647
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	155	57	212	77	175,3	349	113 843
75	Veterinärwesen	5	1	6	11	- 45,5	1	259
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	1 349	513	1 862	1 496	24,5	8 746	467 349
77	Verm.v.bewegl.Sachen	116	42	158	257	- 38,5	190	141 485
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	92	37	129	90	43,3	1 239	29 264
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	127	45	172	149	15,4	264	41 193
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	99	33	132	114	15,8	791	22 418
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	604	221	825	636	29,7	3 541	129 439
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang.....	311	135	446	250	78,4	2 721	103 551
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	169	54	223	228	- 2,2	825	47 313
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	405	64	469	540	- 13,1	2 183	166 986
86	Gesundheitswesen	287	24	311	369	- 15,7	989	116 026
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime).....	32	11	43	39	10,3	440	17 707
88	Sozialwesen(oh.Heime)	86	29	115	132	- 12,9	754	33 253

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen²⁾
Januar bis Oktober 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	348	131	479	472	1,5	1 141	127 552
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	128	25	153	134	14,2	224	27 466
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	4	1	5	6	- 16,7	12	480
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	72	36	108	80	35,0	135	26 210
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung.....	144	69	213	252	- 15,5	770	73 396
S	Sonst.Dienstleistg.	684	233	917	874	4,9	2 630	173 265
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	23	39	62	90	- 31,1	379	72 218
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	72	18	90	96	- 6,3	267	11 684
96	Sonst.üb.w.persönl.Dienstleistg.	589	176	765	688	11,2	1 984	89 363
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	55	16	71	58	22,4	409	12 195
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	305	83	388	359	8,1	647	32 627
9 603	Bestattungswesen	17	2	19	47	- 59,6	23	2 510
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	46	15	61	7	771,4	130	8 473
A-S	Insgesamt	17 937	6 742	24 679	24 037	2,7	99 377	15672065

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

2) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

7 Insolvenzen nach Monaten ¹⁾
Januar bis Oktober 2008

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Alle Monate.....	118 132	10 247	1 808	130 187	137 546	- 5,4	99 377	25 187 291
Januar.....	12 441	1 105	193	13 739	13 614	0,9	9 082	2 594 212
Februar.....	11 239	1 016	179	12 434	12 921	- 3,8	9 326	2 605 294
März.....	10 999	934	175	12 108	14 731	- 17,8	8 619	2 119 296
April.....	12 888	1 079	193	14 160	12 931	9,5	11 388	2 744 857
Mai.....	10 844	934	245	12 023	14 131	- 14,9	9 996	2 561 270
Juni.....	11 636	950	175	12 761	13 709	- 6,9	8 071	2 092 678
Juli.....	12 784	1 160	175	14 119	14 464	- 2,4	9 580	2 466 128
August.....	11 287	991	164	12 442	13 985	- 11,0	8 876	2 162 273
September.....	11 879	1 088	148	13 115	12 357	6,1	10 293	2 780 860
Oktober.....	12 135	990	161	13 286	14 703	- 9,6	14 146	3 060 423
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	17 937	6 742	X	24 679	24 037	2,7	99 377	15 672 065
Januar.....	1 742	712	X	2 454	2 204	11,3	9 082	1 556 350
Februar.....	1 712	666	X	2 378	2 249	5,7	9 326	1 589 389
März.....	1 715	600	X	2 315	2 580	- 10,3	8 619	1 192 083
April.....	2 058	723	X	2 781	2 224	25,0	11 388	1 673 743
Mai.....	1 717	600	X	2 317	2 507	- 7,6	9 996	1 646 066
Juni.....	1 767	638	X	2 405	2 448	- 1,8	8 071	1 184 802
Juli.....	1 981	779	X	2 760	2 361	16,9	9 580	1 526 312
August.....	1 679	654	X	2 333	2 447	- 4,7	8 876	1 288 203
September.....	1 765	714	X	2 479	2 285	8,5	10 293	1 884 020
Oktober.....	1 801	656	X	2 457	2 732	- 10,1	14 146	2 131 096
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	80 049	332	1 725	82 106	87 962	- 6,7	-	4 724 150
Januar.....	8 590	41	185	8 816	8 768	0,5	-	486 393
Februar.....	7 536	33	175	7 744	8 123	- 4,7	-	472 065
März.....	7 395	30	167	7 592	9 279	- 18,2	-	447 566
April.....	8 537	29	186	8 752	8 239	6,2	-	506 820
Mai.....	7 204	23	235	7 462	8 994	- 17,0	-	431 029
Juni.....	7 906	25	169	8 100	8 750	- 7,4	-	493 912
Juli.....	8 718	38	163	8 919	9 501	- 6,1	-	487 004
August.....	7 655	33	150	7 838	9 041	- 13,3	-	436 844
September.....	8 131	39	142	8 312	7 825	6,2	-	456 213
Oktober.....	8 377	41	153	8 571	9 442	- 9,2	-	506 305
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾
Januar bis Oktober 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	118 132	10 247	1 808	130 187	137 546	- 5,4	99 377	25 187 291
Baden-Württemberg	11 127	1 277	496	12 900	13 130	- 1,8	10 077	2 978 244
Bayern	13 401	1 314	139	14 854	16 271	- 8,7	9 951	2 501 369
Berlin	5 705	515	60	6 280	7 955	- 21,1	4 033	2 564 092
Brandenburg	4 750	239	51	5 040	5 733	- 12,1	3 342	729 609
Bremen	1 477	93	20	1 590	1 544	3,0	537	253 841
Hamburg	3 239	133	14	3 386	3 500	- 3,3	1 665	608 383
Hessen	8 188	750	116	9 054	9 413	- 3,8	4 969	2 015 704
Mecklenburg-Vorpommern	2 408	174	65	2 647	2 727	- 2,9	2 308	569 481
Niedersachsen	15 419	950	149	16 518	16 949	- 2,5	10 364	2 445 089
Nordrhein-Westfalen	26 585	2 491	363	29 439	28 465	3,4	33 086	5 745 337
Rheinland-Pfalz	5 436	450	114	6 000	6 316	- 5,0	4 118	1 015 081
Saarland	1 771	172	18	1 961	2 140	- 8,4	1 567	247 688
Sachsen	6 181	801	35	7 017	7 868	- 10,8	6 167	1 396 670
Sachsen-Anhalt	4 147	318	101	4 566	5 517	- 17,2	1 931	584 036
Schleswig-Holstein	5 138	324	51	5 513	6 163	- 10,5	3 278	941 121
Thüringen	3 160	246	16	3 422	3 855	- 11,2	1 984	591 545
Unternehmen								
Deutschland	17 937	6 742	X	24 679	24 037	2,7	99 377	15 672 065
Baden-Württemberg	1 161	664	X	1 825	1 825	0,0	10 077	1 822 389
Bayern	1 927	934	X	2 861	3 260	- 12,2	9 951	1 320 239
Berlin	777	387	X	1 164	1 229	- 5,3	4 033	2 034 239
Brandenburg	439	162	X	601	673	- 10,7	3 342	316 340
Bremen	101	58	X	159	187	- 15,0	537	167 446
Hamburg	438	94	X	532	499	6,6	1 665	410 799
Hessen	945	435	X	1 380	1 487	- 7,2	4 969	1 212 651
Mecklenburg-Vorpommern	335	102	X	437	419	4,3	2 308	364 684
Niedersachsen	1 476	537	X	2 013	2 111	- 4,6	10 364	1 249 694
Nordrhein-Westfalen	6 627	2 113	X	8 740	7 167	21,9	33 086	4 233 371
Rheinland-Pfalz	815	270	X	1 085	1 187	- 8,6	4 118	535 742
Saarland	189	100	X	289	344	- 16,0	1 567	91 640
Sachsen	1 181	378	X	1 559	1 538	1,4	6 167	811 326
Sachsen-Anhalt	463	196	X	659	732	- 10,0	1 931	251 240
Schleswig-Holstein	715	189	X	904	943	- 4,1	3 278	526 921
Thüringen	348	123	X	471	436	8,0	1 984	323 344
Verbraucher								
Deutschland	80 049	332	1 725	82 106	87 962	- 6,7	X	4 724 150
Baden-Württemberg	7 515	20	468	8 003	8 129	- 1,6	X	565 257
Bayern	8 807	34	124	8 965	9 589	- 6,5	X	511 566
Berlin	3 730	3	60	3 793	5 201	- 27,1	X	224 449
Brandenburg	3 386	5	48	3 439	3 854	- 10,8	X	200 703
Bremen	1 132	1	20	1 153	1 046	10,2	X	46 092
Hamburg	2 192	1	14	2 207	2 415	- 8,6	X	89 291
Hessen	5 429	16	110	5 555	5 757	- 3,5	X	344 210
Mecklenburg-Vorpommern	1 536	12	62	1 610	1 684	- 4,4	X	71 953
Niedersachsen	10 926	20	143	11 089	11 440	- 3,1	X	562 680
Nordrhein-Westfalen	18 525	132	351	19 008	19 129	- 0,6	X	1 149 077
Rheinland-Pfalz	3 446	8	110	3 564	3 794	- 6,1	X	238 783
Saarland	1 305	-	18	1 323	1 410	- 6,2	X	90 040
Sachsen	3 667	61	34	3 762	4 401	- 14,5	X	172 707
Sachsen-Anhalt	2 968	5	98	3 071	3 651	- 15,9	X	156 038
Schleswig-Holstein	3 434	4	50	3 488	3 906	- 10,7	X	188 406
Thüringen	2 051	10	15	2 076	2 556	- 18,8	X	112 898

8 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾
Januar bis Oktober 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	18 198	1 859	83	20 140	21 914	- 8,1	X	3 773 097
Baden-Württemberg	2 255	266	28	2 549	2 600	- 2,0	X	496 051
Bayern	2 505	246	15	2 766	3 089	- 10,5	X	536 226
Berlin	1 104	92	-	1 196	1 325	- 9,7	X	239 147
Brandenburg	855	49	3	907	1 040	- 12,8	X	179 489
Bremen	213	22	-	235	215	9,3	X	36 073
Hamburg	578	30	-	608	406	49,8	X	101 869
Hessen	1 523	169	6	1 698	1 729	- 1,8	X	317 743
Mecklenburg-Vorpommern	392	34	3	429	449	- 4,5	X	79 654
Niedersachsen	2 785	273	6	3 064	3 020	1,5	X	537 269
Nordrhein-Westfalen	1 201	146	12	1 359	2 039	- 33,3	X	233 665
Rheinland-Pfalz	1 092	97	4	1 193	1 179	1,2	X	205 167
Saarland	209	29	-	238	238	0,0	X	25 014
Sachsen	1 190	136	1	1 327	1 584	- 16,2	X	305 194
Sachsen-Anhalt	663	91	3	757	1 023	- 26,0	X	163 112
Schleswig-Holstein	930	102	1	1 033	1 221	- 15,4	X	182 407
Thüringen	703	77	1	781	757	3,2	X	135 015
Andere Schuldner								
Deutschland	1 948	1 314	X	3 262	3 633	- 10,2	X	1 017 979
Baden-Württemberg	196	327	X	523	576	- 9,2	X	94 547
Bayern	162	100	X	262	333	- 21,3	X	133 339
Berlin	94	33	X	127	200	- 36,5	X	66 257
Brandenburg	70	23	X	93	166	- 44,0	X	33 077
Bremen	31	12	X	43	96	- 55,2	X	4 230
Hamburg	31	8	X	39	180	- 78,3	X	6 425
Hessen	291	130	X	421	440	- 4,3	X	141 100
Mecklenburg-Vorpommern	145	26	X	171	175	- 2,3	X	53 190
Niedersachsen	232	120	X	352	378	- 6,9	X	95 445
Nordrhein-Westfalen	232	100	X	332	130	155,4	X	129 224
Rheinland-Pfalz	83	75	X	158	156	1,3	X	35 389
Saarland	68	43	X	111	148	- 25,0	X	40 993
Sachsen	143	226	X	369	345	7,0	X	107 443
Sachsen-Anhalt	53	26	X	79	111	- 28,8	X	13 645
Schleswig-Holstein	59	29	X	88	93	- 5,4	X	43 388
Thüringen	58	36	X	94	106	- 11,3	X	20 287

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.